

Weihnachtspfarrbrief



2025



KATHOLISCHE PFERREI
MARIÄ GEBURT
BISTUM FULDA

INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort von Pfarrer Ryszard Bojdo	3
Grußwort vom Pfarrgemeinderat	4
Gottesdienstordnung vom 20.12.2025 – 11.01.2026	5
Ausblick auf 2026.....	8
Aus den Kirchenbüchern.....	9
Erstkommunion.....	10
Firmung „On fire“ – für was brennst Du?.....	11
Aus dem Kirchenjahr.....	13
Rückblick auf die Sternsingeraktion 2025.....	13
Weiberfasching 2025	14
Ökumenischer Jugendkreuzweg	15
Johannisfest.....	16
Pfingstgottesdienst auf dem Burgberg	17
Pfarrfest mit Menschenkickerturnier.....	18
Missionsbasar am 23. November 2025	19
Aus der Pfarrgemeinde	21
Offener Burgberg wird auch 2026 weiter geführt.....	21
Church meet's Äppelwoi	22
Kindergottesdienst KiGo	24
KjG Bieber	25
Besuchsteam	25
Pilgerreise nach Rom.....	26
Jahresrückblick der Singgruppe Bieber.....	28
Das KÖB-Team Bieber	29
Seniorennachmittage	30
Krankenkommunion – ein ganz besonderer Dienst.....	31
Pilgerreise nach Assisi.....	32
Pastoralverbund St. Martin im Spessart.....	33
Personen aus unserer Pfarrgemeinde	35

GRUßWORT VON PFARRER RYSZARD BOJDO



Liebe Pfarrgemeinde,

Weihnachten ist wieder da. Das Jahr 2025 geht seinem Ende zu.

Für uns und für Katholiken auf der ganzen Erde war das Jahr 2025 ein Jubiläumsjahr der Geburt Jesu Christi - der Menschwerdung des Sohnes Gottes für die Erlösung der Menschen. Die Botschaft des Engels, die vor 2025 Jahren an die Hirten erging: „Heute ist euch der Retter geboren, er ist der Messias, der Herr“ (Lk 2,11), geht heute an uns. In ihr passt auch gut das Leitwort des Heiligen Jahres: „Pilger der Hoffnung“. Damals haben die Hirten auf die Botschaft des Engels geantwortet:

„Transeamus usque Bethlehem“ – „Auf, wir gehen nach Bethlehem. Um zu sehen, was uns der Herr kundgetan hat.“ Transeamus sollen auch wir zueinander sagen. Auf, überschreiten wir, als Pilger der Hoffnung, die engen Maßstäbe unseres Denkens, lasst uns schauen nach dem Licht und dem Heil der Welt, nach dem Retter, der von Gott her auf uns zu kommt – Jesus Christus. Die Hirten von Bethlehem, als Pilger der Hoffnung, haben den Heiland gefunden, wie ihnen der Engel beschrieben hat, der ihr Leben verändert und bereichert hat.

Was wir in dieser Weihnachtszeit an Schöinem und Tröstlichem hören und erleben, sei auch für uns ein Zeichen für die Wahrheit unseres Glaubens und Bestätigung, dass Gott immer uns nahe ist mit seinem rettenden Arm. Der große Gott als Kind geboren, will uns ganz nahe sein und unser Leben mit Erfahrungen von Angst, Einsamkeit, Leid und Freude teilen und bereichern. Wir wollen uns ihm öffnen und ihn aufnehmen, dass er durch seine Liebe unser Leben hell und glücklich macht, und dass wir seine Liebe weiter schenken können.

Der ganzen Pfarrgemeinde, Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Jung und Alt, allen Gästen von nah und fern wünschen wir ein gesegnetes, frohes und gnadenreiches Weihnachtsfest 2025 und im Neuen Jahr 2026 Gesundheit, viel Freude und Frieden!

Ryszard Bojdo
Pfarrer

Sabine Franke
Pfarrsekretärin

Christina Walk
Gemeindereferentin

GRUßWORT VOM PFARRGEMEINDERAT



Liebe Pfarrgemeinde,

Weihnachten steht vor der Tür – und wie jedes Jahr hat es sich wieder ganz heimlich angeschlichen. Kaum war der Sommer vorbei, hingen schon die ersten Lichterkette in den Schaufenstern, und ehe man sich's versieht, summt man „O du fröhliche“ beim Einkaufen zwischen Lebkuchen und Adventskalendern.

Aber Weihnachten ist eben mehr als Lichterglanz, Kekse und Geschenke (auch wenn wir Letzteres natürlich nicht ablehnen wollen).

Weihnachten ist die Zeit, in der Gott selbst **klein wird**, um uns groß zu machen. Er kommt **nicht in Macht und Glanz**, sondern in Windeln und Stroh –

und zeigt uns damit: Liebe braucht keine großen Gesten, sondern **ein offenes Herz**.

Vielleicht ist das gerade in diesem Jahr eine gute Erinnerung. Wir hetzen durch Termine, checken Nachrichten, rennen den letzten Erledigungen hinterher und übersehen dabei manchmal das Kind in der Krippe, das einfach nur da liegt und sagt: „Fürchte dich nicht.“ Diese drei Worte könnten unser Motto für das neue Jahr sein:

Keine Angst vor dem Unvollkommenen, keine Angst vor dem Alltag, keine Angst davor, einfach Mensch zu sein.

Und wenn Ihnen an Heiligabend doch etwas schiefgeht – der Braten verbrennt, die Kerze tropft aufs Tischtuch, Tante Maria singt zum dritten Mal „Stille Nacht“ in einer ganz eigenen Tonlage – dann dürfen Sie getrost lächeln.

Denn Gott ist da – mitten im Chaos, mitten im Lachen, mitten unter uns.

Ich wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben ein **frohes, gesegnetes Weihnachtsfest**, voller Licht, Lachen und Liebe – und Gottes Frieden in Ihrem Herzen

Klaus Hillenbrand
Sprecher des Pfarrgemeinderates

GOTTESDIENSTORDNUNG VOM 20.12.2025 – 11.01.2026

Samstag, 20. Dezember 2025

10:00 Uhr Messdienerstunde in der Pfarrkirche

17:30 Uhr Beichtgelegenheit

18:00 Uhr Vorabendmesse

für Emma u. Heinrich Grob u. Anton Wolf

Sonntag, 21. Dezember 2025 – Vierter Adventssonntag

10:00 Uhr Hochamt

2. Sterbemesse f. Brigitte Flötter / Elisabeth Kriegsmann u.
Angeh. / Bernhard Koch und Horst Plettner

Kollekte: für die Pfarrgemeinde

Montag, 22. Dezember 2025

20:00 Uhr Probe der Singgruppe Bieber im Pfarrheim St. Laurentius

Wer Lust hat mitzusingen ist herzlich Willkommen.

Dienstag, 23. Dezember 2025 – Hl. Johannes von Krakau

08:00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 24. Dezember 2025 – HEILIGABEND

13:30 Uhr Kinder-Krippenfeier

16:30 Uhr Besinnliche Einstimmung auf die Christmette

17:00 Uhr CHRISTMETTE mitgestaltet von der Singgruppe Bieber

Malchen Kiesel, Irmgard u. Gerhard

Grob / Rolf Müller, Amalie Nowak,

Rosemarie Emmrich / Martin u.

Maria Schäfer / Walter Ritter

**ADEVENIAT-Kollekte
f. Lateinamerika**



Donnerstag, 25. Dezember 2025 - WEIHNACHTEN - Geburt des Herrn**08:30 Uhr Hirtenmesse****10:00 Uhr Hochamt mit Te Deum und sakramentalem Segen**

Lothar Grob, Elt. Grob u. Steigerwald

ADEVENIAT-Kollekte f. Lateinamerika

Freitag, 26. Dezember 2025 - 2. WEIHNACHTSTAG - Hl. Stephanus**10:00 Uhr Familienmesse mit Kindersegnung****begleitet durch die Biebertaler Musikanten**

Manfred Grimm u. Klaus Billmann / Gustav u. Marie Grabowski u. Angeh. / Richard Rieth, Anna Reiter, Leb. u. Verst. d. Fam. Rieth u. Grob / Elt. Neis u. Geier, leb. u. verst. Angeh. / Anni u. Fredi Rossmeisl / Roland Merz, Annemarie Schubert, Elt. Beck u. Merz / Marianne u. Robert Prasch, leb. u. verst. Angeh.

Kollekte: für die Kirchengemeinde**Samstag, 27. Dezember 2025 - Hl. Johannes, Evangelist****09:00 Uhr St. Johannes Messe****17:30 Uhr Beichtgelegenheit****18:00 Uhr Vorabendmesse**

Ursula Wenzel, leb. u. verst. Angeh. / Juliane u. Franz Wenzel Jahresgedächtnis / Rudolf, Helene u. Kordula Köhler u. Angeh. / Alma u. Katharina Köhler u. Angeh.

Sonntag, 28. Dezember 2025 - Fest der Heiligen Familie**10:00 Uhr Hochamt**

für Werner Kessler / Danksagung zu Ehren der Gottesmutter für einen besonderen Anlaß / Fam. Staab u. Steigerwald, leb. u. verst. Angeh. / Hugo Schäfer, Angeh. d. Fam. Schäfer u. Schmitt / Waldemar Steigerwald, leb. u. verst. Angeh.

Kollekte: Weltmissionstag der Kinder**Montag, 29. Dezember 2025 - Hl. Thomas Becket****08:00 Uhr Hl. Messe****Dienstag, 30. Dezember 2025 - 6. Tag d. Weihnachtsoktav****08:00 Uhr Hl. Messe**

Mittwoch, 31. Dezember 2025 – Hl. Silvester I. – 7. Tag d. Weihnachtsoktav

16:30 Uhr Rosenkranz

17:00 Uhr Jahresabschluss-Dankmesse für das Jahr 2025

Margot u. Ewald Beck, Thekla u. Heinrich Beck / Maria u. Robert Reitz / Inge u. Albert Born JG / Elt. Neis u. Grob u. Gerhard Neis

Donnerstag, 1. Januar 2026 – Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria

10:00 Uhr Neujahrsgottesdienst

Kollekte: Afrikatag, für die afrikanischen Katecheten

Freitag, 2. Januar 2026 – Hl. Basilius der Große

08:00 Uhr Hl. Messe anschl. Herz-Jesu-Andacht

Kollekte: Priesterausbildung

10:00 Uhr Krankenkommunion durch Pfr. Bojdo

18:00 Uhr Gebetsstunde zur Barmherzigkeit

Samstag, 3. Januar 2026 – Heiligster Name Jesu

17:30 Uhr Beichtgelegenheit

18:00 Uhr Vorabendmesse

für Gertrud Köhler, leb. u. verst. Angeh. / Marie Grabowski

Sonntag, 4. Januar 2026 – 2. Sonntag nach Weihnachten

10:00 Uhr Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim St. Laurentius

10:00 Uhr Hochamt

Kollekte: für die Pfarrgemeinde

Montag, 5. Januar 2026

18:00 Uhr Vorabendmesse zum Hochfest Erscheinung des Herrn

20:00 Uhr Probe der Singgruppe Bieber im Pfarrheim St. Laurentius

Wer Lust hat mitzusingen ist herzlich Willkommen.

Dienstag, 6. Januar 2026 – Erscheinung des Herrn

08:00 Uhr Hl. Messe mit Kreide u. Weihrauch Weihe

Mittwoch, 7. Januar 2026 – Hl. Raimund von Peñafort

18:00 Uhr Rosenkranz

18:30 Uhr Hl. Messe

Freitag, 9. Januar 2026

08:00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 10. Januar 2026

09:30 Uhr Aussendungsfeier der Sternsinger

17:30 Uhr Beichtgelegenheit

18:00 Uhr Vorabendmesse

für Margarete u. Eberhard Merz, leb.
u. verst. Angeh. / Elisabeth u. Waclaw
Majowski, leb. u. verst. Angeh. /
3. Sterbemesse f. Rosa Maria Lückel



Sonntag, 11. Januar 2026 - Taufe des Herrn

09:00 Uhr Frühstück d. Sternsinger im Pfarrheim St. Laurentius

10:00 Uhr Hochamt zum Abschluss der Sternsingeraktion

für Elt. Neis u. Geier, leb. u. verst. Angeh. / Anni Rossmeisl /
Fam. Günther, Naujok u. Schmidt

Kollekte: Maximilian-Kolbe-Werk

AUSBLICK AUF 2026

Sternsinger-Aktion am Samstag, 10. Januar 2026...

...in Bieber, Roßbach und Lanzingen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene, macht mit!

Am Samstag, den 10. Januar um 9:30 Uhr, ziehen die Sternsinger nach dem feierlichen Aussendungsgottesdienst durch die Straßen von Bieber, Roßbach und Lanzingen und Breitenborn. Sie bringen den Segen zu den Menschen in die Häuser und sammeln Spenden für Kinder weltweit.

Alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene, gleich welcher Konfession, können sich beteiligen – als Königinnen und Könige, Begleiterinnen und Begleiter der Gruppen oder als Helfer bei der Verpflegung und in der Küche. Das **Vorbereitungstreffen** mit Singen, Basteln, Ausgabe der Gewänder und Gruppeneinteilung ist am **Montag, dem 05.01.2025 von 15:00 – 16:30 Uhr** im katholischen Pfarrheim. Wer da verhindert ist und trotzdem mitmachen möchte, kann sich bei Eva Kalbfleisch (Breitenborn), Regina Kriegsmann (Lanzingen), Franziska Werthmann oder Christina Bosch (Roßbach), Sabine Strieder oder Teresa Kinkal (Bieber) oder im Pfarrbüro (Tel. 2812 | pfarrei.bieber@bistum-fulda.de) melden.



AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

Taufen, Trauungen und Beerdigungen

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Kirche aufgenommen:

- 02.03. Rodriguez Tobisch, Eva
- 02.03. Rodriguez Tobisch, Leonardo Guillermo
- 06.04 Weierich, Jona Christoph
- 18.05. Freund, Hannah
- 31.05. Desch, Levin Rolf
- 21.06. Fischer, Ellie
- 21.06. Rieth, Emma

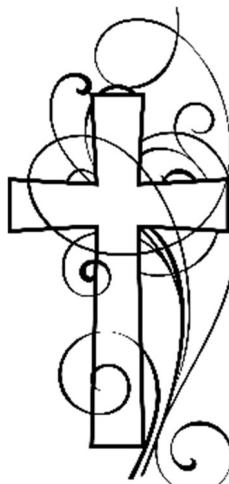


Das Sakrament der Ehe haben empfangen:

- 01.02. Lisa Rieger & Marius Rieger
- 31.05. Tanja Desch & Benjamin Desch
- 07.06. Katharina Steigerwald & Alexander Weß

Aus unserer Pfarrgemeinde sind verstorben:

- 10.01. Weber, Gisela
- 16.01. Steinbach; Paula
- 12.04. Samer, Anna
- 15.04. Grob, Gertrude
- 27.04. Wenzel, Robert
- 28.04. Freund, Veronika
- 12.05. Werthmann, Herbert
- 15.05. Kriegsmann, Elisabetha
- 04.06. Beck, Margot
- 06.08. Emmrich, Rosemarie
- 07.08. Stock, Josef
- 13.08. Schäfer, Theobald
- 24.08. Werthmann, Rosa
- 05.09. Sachs, Oswald
- 08.09. Müller, Irmgard
- 11.09. Jaborek, Walter
- 18.09. Filippelli, Bettina
- 30.09. Goßmann, Rudolf
- 20.10. Lückel, Rosa



ERSTKOMMUNION

Feierliche Erstkommunion am 27. April 2025



Zoé Kalbfleisch
Lisa Hillenbrand
Otto Kurczveil
Jannik Bunk
Levi Koch
Jasmin Weigand
Lukas Wachsmann
Jamie Lintner
Aaron Kinkal

Foto: Heribert Grob

Erstkommunionkinder 2026



Ava Beck
Lena Birkner
Sarah Birkner
Linus Francissen
Izabela Grys
Lukas Jäkel
Henri Krick
Ella Kurczveil
Gabriel Lieber
Jannik Lückel
Jacob Rieth
Leonard Rieth
Marlene Schüssler
Emilio Urgese

Foto: Daniela Rieth

„Ihr seid meine Freunde“ ist das Motto für die Erstkommunion. Diese Worte sind weit mehr als ein einfacher Ausdruck von Zuneigung. Sie sind Verheißung und Einladung zugleich, uns auf die Gemeinschaft mit Jesus Christus einzulassen und immer wieder neu seine Nähe in unserem Leben zu suchen. In besonderer Weise spüren wir die Freundschaft mit Jesus Christus in der Feier der Eucharistie, in der er selbst in den Gaben von Brot und Wein mitten unter uns ist. Das gilt besonders dann, wenn sie am 12. April 2026 zur Erstkommunion gehen.

FIRMUNG „ON FIRE“ – FÜR WAS BRENNST DU?

Motto der Firmung bringt zum Nachdenken

Vierzehn Jugendliche aus Bieber, Roßbach und Lanzingen hatten sich für die Firmvorbereitung angemeldet und alle für die Gruppenstunde. Start war am 17. März und gleich zwei Wochen später der Vorstellungsgottesdienst im Hochamt am Sonntag. Wie immer hatte das Bonifatiuswerk ein Motto ausgegeben, das uns in den nächsten Monaten begleiten sollte: „On fire – für was brennst Du?“

Gar nicht so einfach zu beantworten: für was brenne ich, wofür setze ich mich ein, wofür riskiere ich vielleicht meine Beliebtheit, wofür bin ich bereit, Einsatz zu zeigen? *Lieber Leser, liebe Leserin, versucht es Euch selbst zu beantworten.*

Bis zum Johannistag verliefen die Gruppenstunden sehr ruhig und eher wie eine Religionsstunde. Regina Kriegsmann moderierte und die „Schülerinnen“ erledigten ihre Aufgaben. Dann planten wir erstmals ein Johannifeuer für unsere Familien, die Gemeinde und wir luden die Jugendfeuerwehr ein (passend zum Motto „on fire“). Es wurde ein toller Abend mit Gebet und Gesang, Wurst und Brötchen, Getränken, Feuer und guten Gesprächen.

Kurz nach den Sommerferien dann der Besuch bei dem Firmspender, Weihbischof Prof. Dr. Karlheinz Diez in Fulda. Ein freundlicher Empfang, Getränke, ein Eis und gute Atmosphäre. Frau Schmitz, seine persönliche Referentin, und er beantworten (fast) alle unsere Fragen. Wir gehen noch in den Dom



und Domgarten, dann Pizza essen und nicht ganz unfreiwillig Bobby Car fahren.

Die Zeit bis zur Firmung vergeht wie im Flug. Längst kommen die Katechetinnen Sabine Strieder und Regina Kriegsmann nicht mehr zu Wort. Es wird gebastelt, gemalt, getextet, ein neues Vaterunser erstellt. Der Gottesdienst wird vorbereitet mit eigenen Texten und kreativen Ideen.

In der Woche vor der Firmung steht die Beichte an, die von einer Versöhnungsfeier umrahmt wird. Eine stille, meditative und besinnliche Feier, die für jeden der jungen Menschen genug Freiraum zur Gewissenserforschung ermöglicht.

Die Feier der Firmung war der Höhepunkt und gleichzeitig der Abschluss dieser intensiven Zeit. Im feierlichen Gottesdienst mit musikalischer Begleitung durch die Singgruppe Bieber, einer ansprechenden Predigt des Weihbischofs und der Beteiligung der Eltern und Familien, Paten und Patinnen so-

wie der Gemeinde, empfingen die jungen Menschen das Sakrament der Firmung.

Regina Kriegsmann beschreibt die Jugendlichen als eine besondere Gruppe, die mit all ihren unterschiedlichen Fähigkeiten, Begabungen und Charakteren eine tolle Gemeinschaft entwickelt

haben: „Danke für die gemeinsame Zeit mit Euch, alles Gute und Gottes Segen für Eure Zukunft und lasst die Gaben des Heiligen Geistes als Gottes Geschenk für Euch wirken.“

Text: Regina Kriegsmann

Fotos: Niklas Grob, Heribert Grob



Lilly Amberg, Lena Born, Jonas Büdel, Noelia Filippelli, Carlos Hämel, Niklas Henß, Ines Martin Villa, Emil Schäfer, Marie Schreier, Tom Schultheis, Karlotta Sigmund, Lea Sophie Steinke, Anna Strieder, Diego Urgese mit Firmspender Weihbischof Prof. Dr. Karlheinz Diez

AUS DEM KIRCHENJAHR

Rückblick auf die Sternsingeraktion 2025



Foto: Niklas Grob

„Sternsinger sind Glücksbringer“ - mit diesem Lied eröffneten kleine Königinnen und Könige die Aussendungsfeier der Sternsingergruppen in unserer Pfarrgemeinde.

In diesem Jahr konnten wir 36 Kinder gewinnen die in Bieber, Roßbach, Lanzingen und Breitenborn unterwegs waren, um im doppelten Sinne Segen zu bringen.

Den himmlischen Segen für die Menschen und Wohnungen, aber auch den weltlichen Segen in Form von Spenden, für die Ärmsten und Armen.

Dank der vielen Helfer rund um die Aktion und der kleinen Spendsammler konnte eine Summe von insgesamt **6.734 €** gesammelt werden. Dies war ein neuer Spendenrekord für unsere Pfarrgemeinde!

Vielen Dank dafür.



Weiberfasching 2025

So eine hohe Spendensumme gab es noch nie!

Auch in diesem Jahr öffnete die Biebertalhalle ihre Türen für die Weiberfasenacht.

Ganz unter dem Motto „Nix is uns lieber, als die Weiberfasenacht in Bieber“ standen schon bereit um 17:00 Uhr die ersten Gäste vor der Tür. Ausgestattet mit Getränken und Sitzmöglichkeiten, warteten sie drauf die besten Plätze zu ergattern. Pünktlich um 19:31 Uhr eröffneten Wencke Stadler und Susanne Weitzel das Programm und verrieten, wo der Spendenerlös des Abends hingehen sollte. Dafür holten sie Karola Waitz auf die Bühne, die den Verein „die Sternschnuppen e.V.“ vorstellte und in kurzen Worten erklärt, was für eine wichtige und beindruckende Arbeit der Verein leistet.



Nach einem tosenden Applaus ging das Programm los, dass von Tänzen, Zwergen bis hin zu einem OP- Fachmarkt geschmückt war. Die Stimmung war ausgelassen und es wurde viel gefeiert.



Am 02 April 2025 überreichte ein Teil des Organisationsteams feierlich die Spende in Höhe von sage und schreibe

4.200€

dem Sternschnuppen e.V. Der 1. Vorsitzende Markus Waitz und seine Frau Karola waren überwältigt von der hohen Summe.

Nächstes Jahr findet der Weiberfasching am **09.02.2026** statt.

**KARTEN-VORVERKAUF AM SAMSTAG,
13.12.2025 UM 10:00 UHR IM
KATHOLISCHEN PFARRHEIM ST.
LAURENTIUS**

Falls es Restkarten gibt, können diese bei dem Organisationsteam erworben werden.

Text: Lena Sachs

Ökumenischer Jugendkreuzweg

Unser Alltag ist geprägt von unzähligen Wegen, die wir täglich gehen. Manche davon sind leicht und angenehm, andere hingegen sind steinig und mühsam. Seit etlichen Jahren machen sich Jugendliche aus dem Biebergrund in der Passionszeit auf einen gemeinsamen ökumenischen Kreuzweg, vor allem Jugendliche, die sich auf die Firmung oder die Konfirmation vorbereiten, waren dazu von den Pfarrgemeinden des Biebergrundes eingeladen.

Unter dem Motto „Auf deinem Weg“, begann der diesjährige Jugendkreuzweg in der Pfarrkirche Mariae Geburt in Bieber, wo Pfarrer Ryszard Bojdo die Jugendlichen aus Wirtheim, Kassel und Bieber begrüßte. „Überlegen wir uns als Christen und Jugendliche, die wir uns auf die Firmung vorbereiten wollen, welche Rolle spielt Christus in unserem Leben. Auf welchen Wegen bist du unterwegs?“.

Der Kreuzweg Jesu zeige, dass wir in Momenten der Herausforderung und des Leids nicht allein sind. Jesus selbst ist einen schweren Weg gegangen und begegnet uns auf unseren eigenen Wegen.

Von der Pfarrkirche aus machten sich die Jugendlichen auf den Weg um über die Frage nachzudenken, auf welchem Weg bist du unterwegs? Der Schulweg, der Weg zum Bus oder zum Sport, der zu den Großeltern oder der Weg zum Gottesdienst und Jugendtreff. Wie sieht dein Weg aus? Geht er durch Straßen oder ist es ein Feldweg am Rand eines Dorfes. Gibt es Baustellen oder Umleitungen. Wie fühlt sich dein Weg an.

Fühlst du Split unter deinen Füßen oder hast du einen anstrengenden Anstieg zu meistern. Musst du häufig an Ampeln warten oder gibt es dort Ecken, an denen es dich gruselt?



An den verschiedenen Haltepunkten des Jugendkreuzwegs wurden einzelne Situationen, welche die Jugendliche erleben, mit den Stationen des Kreuzwegs Jesu verglichen. „Wir gehen Stationen des letzten Weges Jesu ans Kreuz mit. Wir erleben seinen Weg. Aber auf deinem Weg heißt es auch, dass Jesus mit dir ist und dich durch Höhen, Tiefen, Umleitungen und Kreuzungen begleitet. Dein Weg und sein Weg überschneiden sich“, hieß die mutmachende Botschaft, deren Weg zur Unteren evangelischen Kirche, und von da zur Laurentiuskirche führte. Der Abschluss des Jugendkreuzweges war vor der katholischen Pfarrkirche, wo Pfarrer Karl Peter Aul und Pfarrer Ryszard Bojdo den Abschlusssegen spendeten.

Text: Heribert Grob

Johannisfest

„Herzlich willkommen zum Johannisfest und Johannisfeuer. Wir haben die Jugendfeuerwehr gleich mitgebracht, die können löschen, wenn etwas schief geht“, begrüßte Regina Kriegsmann, die Betreuerin der Bieberer Firmlinge, die Gäste auf der Pfarrwiese vor der Kirche Mariae Geburt.

Im Vorfeld waren die 13 Firmkandidaten ordentlich fleißig gewesen, hatten für Getränke und Essen gesorgt, den Grill und eine kleine Bartheke aufgebaut, und Tische und Bänke aufgestellt. Natürlich musste auch Holz für das Johannisfeuer gesammelt werden, das jetzt ordentlich aufgestapelt bereit lag. Die Idee des Johannisfeuers und etwas zu machen, was es hier so noch nicht gab, kam in einer Gruppenstunde der Firmbewerber. Alle waren gleich angetan von der Idee, denn das Motto der Firmung, die im November stattfindet, ist „on fire“ also für etwas brennen.

„Dass auch eure Eltern da sind, eure für die Firmung ausgesuchten Patinnen und Paten und Menschen aus der katholischen und evangelischen Gemeinde, das macht diesen Abend rund. Gerade Eltern und Familie nennt ihr oft als die wichtigsten und wertvollsten Schätze in eurem Leben“, erklärte Kriegsmann weiter.

Der Johannistag sei ein Wendepunkt. Nicht nur in Bezug auf die Tage, die von nun an wieder kürzer würden, sondern auch in Bezug auf das eigene Leben. „So, wie für alle in der Landwirtschaft nun deutlich wird, ob das Jahr ein fruchtbare Jahr sein wird, so kann es auch im Alltag bedeuten, dass es

fruchtbare Veränderungen gibt. Diese können ganz unspektakulär beginnen, zum Beispiel bei einem Johannisfeuer“, so Kriegsmann. „Die langen Sommerabende um die Johannisnacht laden dazu ein, dem nachzuspüren, was in der Luft liegt und im eigenen Herzen ansteht. In diesem Sinn lässt uns einen schönen Abend mit Essen, Trinken, Begegnungen und dem späteren Johannisfeuer miteinander verbringen“, schloss die Betreuerin der Firmkandidaten ihre einleitenden Worte.



Pfarrer Bojdo spendete den Segen und bald verbreiteten vom Grillrost die ersten Würstchen ihren Duft.

Bei angehender Dämmerung wurde dann das kleine Johannisfeuer angezündet, das von den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr ordentlich mit weiterem Brennstoff versorgt wurde.

Bei gekühlten Getränken und gut gesättigt wurde rund ums Johannisfeuer noch lange gefeiert und sich über die gelungene Veranstaltung gefreut.

Text und Bilder: Heribert Grob

Pfingstgottesdienst auf dem Burgberg

An Pfingsten feiern die Christen das Kommen des Heiligen Geistes. Die Bibel schildert nach Jesu Tod, Auferstehung und Himmelfahrt eine neue Gemeinschaft der Jünger in ihrer Apostelgeschichte so: „Sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in anderen Sprachen“.

Die Heilige Messe, die am Pfingstmontag in der Burgbergkapelle hoch über dem Biebertal gefeiert wird, zieht viele Menschen aus der näheren und weiteren Umgebung an. Sie freuten sich, vom Bad Orber Pfarrer Stefan Kümpel



als Zelebrant begrüßt zu werden.

Pfarrer Kümpel betonte in seiner Predigt, dass in dem Evangelium vom Pfingstag sprichwörtlich dicke Luft geherrscht habe. „Die Jünger in einem engen abgeriegelten Raum, der vom Mief der Angst und Ratlosigkeit geschwängert war. Doch dann kam Jesus in ihre Mitte und zerstreute ihre Angst, befreite sie von ihrer inneren Zerrissenheit, er haucht ihnen Atem ein und entfacht einen richtigen Sturm, der sie hinaustreibt in die weite Welt!“

„In unserer Kirche herrscht heute auch dicke Luft. Viele haben den Schwung verloren“, erklärt Pfarrer Kümpel.

Hierbei gäbe es Leute, die nur zwei Meinungen kennen würden. Die Eigene und die Falsche. „Frische Luft und neues Leben werden wir dort erfahren, wo wir uns von Gottes Geist leiten lassen! Der Heilige Geist kann für uns alle eine Art Sauerstoffgerät sein, das uns von innen her beatmet, dass ich ein neues und tiefes Ja sagen kann zu diesem Leben, das manchmal schwierig ist!“

Regina Kriegsmann dankte am Ende der Heiligen Messe dem Gastzelebranten für den aufmunternden Gottesdienst und die Gläubigen dankten ihm mit reichlich Applaus für seine Predigt.



Danach braucht niemand hungrig den Heimweg anzutreten. Der Pfarrgemeinderat hatte Vorsorge getroffen. Auf der angrenzenden Burgbergwiese waren Tische und Bänke aufgestellt, und in den Kesseln dampfte eine stärkende Gulaschsuppe. Die Biebertaler Musikanten vertauschten ihre geistlichen Noten mit weltlichen Oktaven und servierte zum Mittagessen flotte Blasmusik. So wurde noch lange in gemütlicher Runde in herrlicher Natur und bei geistigem frischem Wind zusammengesessen.

Text und Bilder: Heribert Grob

Pfarrfest mit Menschenkickerturnier

„Herzlich Willkommen, schön, dass du da bist, Gott lädt uns alle zu sich ein!“ Mit diesem Willkommenslied begrüßte die Singgruppe Bieber, unter Leitung von Evi Kurczveil, die Gottesdienstbesucher. Zum Patronatsgottesdienst hatten sich besonders viele Kirchenbesucher eingefunden und so freute es besonders Pfarrer Ryszard Bojdo verkünden zu können: „Heute ist in unserer Pfarrei ein großes Fest, wir feiern den Namenstag unserer Pfarrkirche „Mariae Geburt“. In seiner Predigt verwies Pfarrer Bojdo darauf, dass das Pfarrfest ein Familienfest sei.

Die Gemeinde freute sich sehr, dass Pfarrer Bojdo im Anschluss an die Predigt zwei neue Ministranten offiziell in ihren Dienst einführen konnte. Lisa Hillenbrand und Otto Kurczveil bekamen das Messdienerkreuz und ein kleines Präsent für ihre Bereitschaft zum Dienst am Altar. Auch der Sprecher des Pfarrgemeinderates Klaus Hillenbrand dankt den Beiden für ihr Engagement im Glauben und die Gemeinschaft.

Gedankt wurde auch den scheidenden Ministranten für ihren langjährigen Dienst. Mit einem Präsent und dem Applaus der Pfarrgemeinde für ihren Ministrantendienst wurden Anna Strieder, Lilli Amberg, Tom Schultheis und Lena Schaub verabschiedet.

Im Anschluss nach dem Gottesdienst füllte sich rasch das Pfarrheim. Aus der Küche duftete es schon verlockend. Während die letzten Mittagsgäste noch kauten, stürmten die Ersten schon das reichhaltige Kuchenbuffet.

Mit den Biebertaler Musikanten ging es unterhaltsam über die Mittagszeit.



Mit sechs Mannschaften startete dann das mittlerweile traditionelle Menschenkickerturnier. Wettkampfleiter Christoph Beck freute sich, dass sich immer wieder Vereine bereit erklären hier mitzumachen.

Bei vollem Körpereinsatz der Mannschaften hatte alle er Hände voll zu tun und musste die Trillerpfeife ordentlich strapazieren. Am Ende standen jedoch die Gaudi und das gemeinsame Erlebnis im Vordergrund.



Auch für die Kleinsten war gesorgt, die konnten sich auf der Hüpfburg austoben oder beim Bastelangebot ihrer Fantasie freien Lauf lassen.

Text und Bilder: Heribert Grob

Missionsbasar am 23. November 2025

Seit vielen Jahren ist der Missionsbasar unserer Kirchengemeinde ein fester Bestandteil im jährlichen Veranstaltungsprogramm. Wenn jemand denkt, der Zuspruch und das Interesse würden im Laufe der Jahre nachlassen, so können wir eher vom Gegenteil berichten. Da ist zunächst der riesige Zuspruch der Bevölkerung. Das Pfarrheim war proppenvoll.



Weiterhin sind die große Bereitschaft für Kuchenspenden sowie die hohen Barspenden zu nennen. Schon Wochen vorher beginnt die Planung im Vorbereitungsteam mit der Verteilung der verschiedenen Aufgaben. Mittlerweile kann die Gruppe auf viele Unterstützer zurückgreifen. Neben der starken Vorbereitungsgruppe punktete der Missionsbasar in diesem Jahr aber auch mit einigen weiteren Angeboten im Veranstaltungsprogramm. Da sind die Kleinen Künstler des Ateliers Tanja Kircher, die ihre Werke ausstellten und auf sich aufmerksam machten.

Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt des Kinderchores Biebergemünd unter Leitung von Friederike Heller, der gekonnt seine Gesangsvorträge präsentierte. Der Applaus der Zuhörer

belohnte die kleinen Sänger.



Die Pfarrbücherei war für Leseratten geöffnet, sodass auch hier noch die Möglichkeit zur Entspannung gegeben war.

Unbedingt zu erwähnen ist eine weitere Neuerung. Bereits einige Tage vorher trafen sich acht musisch interessierte Frauen im Blumenladen von Sabine Krimm, um für den Weihnachts-



markt Gestecke und Adventskränze zu gestalten. Dieses Angebot wurde von vielen weiteren Hobbyarbeiten ergänzt, sodass im Kreativmarkt ein sehr breites und beeindruckendes Angebot an Basteleien vorzufinden war. Neben diesen vielen Angeboten war dann die



reichhaltig gedeckte Kaffee- und Kuchentafel eine gute Gelegenheit, beisammenzusitzen und die Gemeinschaft zu genießen. Viele Hobbybäckerinnen hatten dazu ihr Können unter Beweis gestellt und 28 Kuchen gespendet. Bereits im Vorjahr bewährt und Abschluss eines gelungenen Tages war dann der Glühweinstand mit den leckeren Bratwürstchen.

Das Team des Missionsbasars dankt all den vielen Helferinnen und Helfern sowie den vielen Geldspendern. Wir kön-

nen mit viel Stolz sagen, dass der Erlös in Höhe von vorläufig

4000€

an unsere Projekte in Uganda und Sierra Leone gehen wird. Unsere Hilfe trägt wesentlich dazu bei, die Situation von Kindern und Jugendlichen in beiden Ländern zu verbessern. Dafür allen für Alles vielen Dank und Vergelts Gott.

Das Team des Missionsbasars



Wer noch etwas spenden möchte, kann dies mit dem Vermerk „Missionsprojekte“ auf das Konto der Kirchengemeinde überweisen:

VR-Bank Main-Kinzig-Büdingen; IBAN: DE12 5066 1639 0007 4111 38.

Auch ist es möglich, Barspenden an ein Teammitglied oder im Pfarrbüro abzugeben. Eine Spendenquittung wird auf Wunsch ausgestellt.

Offener Burgberg wird auch 2026 weiter geführt

Das Team vom „Offenen Burgberg“ ist sich einig: Wir machen auch 2026 mit diesem Angebot weiter. Die Initiatoren Stefan Steinbacher und Günter Kriegsmann waren sich nicht sicher, da der Besuch doch etwas zurück gegangen ist. Doch die Rückmeldungen sind durchweg positiv. „Man hat gute Gespräche“, „Es kommen Fahrradfahrer vorbei, die die Kapelle gar nicht kennen, aber einen Stop machen“, „eine Familie mit Kind von außerhalb sind gleich drei Sonntage nacheinander da gewesen, weil es so ein schöner Ort ist“, „wir haben Stammgäste, da freuen wir uns schon“, „wenn niemand kommt, genießt man die Zeit für sich“ und Vieles mehr.

Zwei Veränderungen wird es im nächsten Jahr geben: Der Start ist am 1. Sonntag im Mai (03.05.2026) und wir enden am 2. Sonntag im September (13.09.2026). Die Öffnungszeiten sind von 14.30 bis 16.30 Uhr und an Maria Himmelfahrt (3. Sonntag im August) wird nach dem Gottesdienst und Verpflegung die Kapelle nachmittags nicht mehr geöffnet.

Die 17 Männer und Frauen im Team bleiben alle dabei. Wir freuen uns aber auch sehr über Menschen, die Lust haben mitzumachen. Es ist einfach schön auf unserem Burgberg.

Bitte meldet Euch bei Stefan oder Günter oder auch im Pfarrbüro, wir nehmen dann Kontakt auf.

Text u. Kapellenbild: Stefan Steinbacher



Church meet's Äppelwoi

Einladung zu „Church meet's Äppelwoi“, prangte im Herbst 2019 auf vielen bunten Plakaten, die in Bieber und Umgebung aufgehängt waren. Wie, Kirche trifft auf Äppelwoi, wie geht denn so was, fragten sich damals viele, denen die bunten Bembelplakate ins Auge sprangen? Die Resonanz war überwältigend viele Einwohner aus allen Altersgruppen kamen in den Hof der Keltterei Senzel in Roßbach und waren am Ende voll des Lobes über eine gelungene Symbiose von Kirche und Geselligkeit.



„Die Initiatoren der Veranstaltung waren damals Christoph Beck, mit im Boot waren Sonja Heimrich, Nils Senzel und Erika Senzel. Erste Impulse waren aus den letzten ökumenischen Glaubensgesprächen gekommen, die regelmäßig von der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde veranstaltet werden. „Wir müssen was machen, da wir so viele Kirchenmitglieder nicht mehr ansprechen. Nach Firmung oder Konfirmation, gibt es zum Beispiel für Jugendlichen kaum noch Angebote“, so Beck. Irgendjemand habe

dann im Laufe eines Gesprächs von einem Pub in England erzählt, in dem Gottesdienste gehalten werden. Die Idee hatte Fuß gefasst und am Ende hieß es, „wir machen das mit Äppelwoi“.

Mittlerweile ist die Idee neben christlichen Impulsen mit geistiger Nahrung auch etwas fürs leibliche Wohl anzubieten, zu einer festen Veranstaltung geworden, die immer wieder viele Menschen anzieht. Die Plakate mit dem Bembel luden nun bereits zum fünften

Mal zu Church meets Äppelwoi ein mit dem Versprechen, wo Glaube Freude macht! Freude im doppelten Sinn, denn neben einem erfrischenden Gottesdienst mit immer wieder neuen Impulsen und frischem Stöffche dürfen sich auch immer wieder soziale Einrichtungen über den Erlös, der christlichen Veran-

staltung im weltlichen Umfeld freuen. So füllte sich stets der Spendentopf, denn Würstchen, Kochkäse Äppelwoi und diverse andere Getränke werden allesamt gespendet und so fließt der gesamte Erlös dem guten Zweck zu. Stolze 1425 Euro kamen bei der diesjährigen Veranstaltung zusammen, die an das Frauenhaus Wächtersbach gehen.

Der große Hof in der Keltterei Senzel hatte sich rasch gefüllt, als Elina Schmotzer das Eingangslied, „Großer Gott wir loben dich“ anstimmte.

Herzlich willkommen zu unserem ökumenischen Gottesdienst. Wir freuen uns, dass ihr gekommen seid, begrüßte Christoph Beck die Gottesdienstbesucher. Mit im Organisationsteam waren Gabi Hau, Regina Kriegsmann, Erika Senzel und Reiner Faß. Besonders begrüßte Beck die Organistin und dankte der Familie Senzel, ohne die das Ganze hier nicht stattfinden würde. „Ihr seid großzügige Gastgeber!“

Ferner begrüßte er Julianne Mai vom Frauenhaus Wächtersbach, die über die Situation und die Arbeit dort berichtetet.

Im weiteren Gottesdienst ging es ebenso um Frauen. Im Lesungstext war die Rede von einer Witwe, die zu ihrem Recht kommen will. Drei unmögliche Dinge zur damaligen Zeit, Eine Frau wehrt sich, sogar eine Witwe, die erst recht nichts zu sagen hat und sich gegen einen Richter zu stellen und von ihm Gerechtigkeit zu fordern, das war ein Unding für Männer und Frauen.

„Ich freue mich, dass ich dir begegnen darf. Ich lebe zwar 2000 Jahre nach dir, aber deine Geschichte macht uns Frauen immer noch Mut“, begann Regina Kriegsmann dann ein Zwiegespräch mit der Witwe aus dem Gleichnis. „Ich will meine Stimme auch den Frauen leihen, die so gedemütigt und

klein gemacht werden, dass sie keine Worte mehr haben. Ich will Menschen zeigen, wie gut es tut hartnäckig zu



bleiben und die Stimme zu erheben“, erklärte Erika Senzel. Am Ende hieß es im Gebet: „Schenke uns die Kraft und den Mut Unrecht zu benennen, Gewalt nicht hinzunehmen. Schenke uns die Kraft und den Mut unseren Mund und unsere Hände zu benutzen und hartnäckig gegen Unrecht und Gewalt einzutreten!“

Mit dem Segen und dem Lied „Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist“ ging ein impulsgebender Gottesdienst zu Ende.

Nach dem besinnlichen Teil ging es im Anschluss bei Äbbelwoi und Kochkäse gesellig weiter. So wurden etliche Gebrüpte geleert, die Küche restlos leer gefuttert und die Spendendosen ordentlich gefüllt.

Text und Bilder: Heribert Grob

Kindergottesdienst KiGo

Parallel zum Gottesdienst, wollen wir den Kindern, am ersten Sonntag im Monat, das Kirchenjahr und andere religiöse Themen mit Spaß und Freude näherbringen. Dabei werden Geschichten vorgelesen, es wird gesungen und gebastelt.



Alle Kinder, von Kindergarten bis zur 2. Klasse, sind herzlich willkommen und natürlich dürfen auch die Eltern, Großeltern und jüngere Geschwister dabeibleiben.

Der erste KiGo im neuen Jahr findet am 04.01.2026 statt. Wir freuen uns euch wieder zu sehen oder auch neue Kinder zu begrüßen.

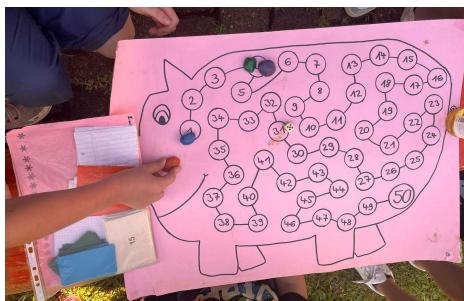
Frohe Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2026 wünscht euch das Team vom Kinderwortgottesdienst



KiGo-Termine 2026	
04. Januar	06. September
01. Februar	04. Oktober
01. März	01. November
03. Mai	06. Dezember
07. Juni	

KjG Bieber

Die Katholische Junge Gemeinde (KjG) Bieber sucht dringend Verstärkung im Team der Betreuer! Du hast Lust? Melde Dich bei Sophia Freund, im Pfarrbüro oder unter kjgbieber@web.de.



Gruppenstunden

freitags 17:30–18:30 Uhr

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2026 wünscht euch die Ortsleitung der KjG Bieber!

Besuchsteam

Das im Jahre 2024 zusammengefundene Besucherteam (bestehend aus Christina Hauf, Martina Rieth-Sharke, Bernd Grob und Lydia Beck) konnte auch in 2025 wieder vielen Seniorinnen und Senioren mit einem Besuch schöne Stunden schenken, bereichernde Gespräche führen und entsprechende Aufmerksamkeit widmen, die jedem Menschen einfach gut tun.

Die Besuche fanden nicht nur in privaten Haushalten statt, sondern konnten auch auf div. Pflegeheime, in denen unsere „Bieberer“ betreut werden, ausgedehnt werden, was nicht nur den Seniorinnen und Senioren, sondern auch dem Team große Freude bereitete. Es ist immer wieder schön und motiviert uns bei jedem Besuch die Erfahrung zu machen, wie wichtig es ist, sich Zeit für die Personen zu nehmen, welche nicht mehr - meist durch körperliche Einschränkungen - am alltäglichen Gemeindeleben teilnehmen können.

Wir als Team sind nach wie vor von dieser Sache überzeugt und hoffen, dass wir weitere Mitstreiter dafür begeistern können.

Bei Interesse gerne bei unserem Pfarrgemeinderat oder im Pfarrbüro melden.



Wir wünschen eine schöne besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.
Christina, Martina, Lydia und Bernd

Pilgerreise nach Rom

Vom 4.10.2025 bis 11.10.2025 waren wir mit unserem Weihbischof Dr. Karlheinz Diez und Diakon Dr. Stefan Wick zum Heiligen Jahr in Rom. Von Fulda, mit dem Bus, über Würzburg, Lindau, San Bernadino Pass, Lugano, Lago Maggiore. In der Toskana war dann eine Zwischenübernachtung. Nach langer Fahrt am 2. Tag, Ankunft am späten Nachmittag in Rom. Dort bezogen wir unsere Zimmer im Hotel Villa Aurelia, mit Blick auf die Kuppel des Petersdomes.

Nach einem Gottesdienst, in der Hotel eigenen Kapelle mit Bischof Dr. Diez, fuhren wir noch zum Petersdom. Am späten Abend waren dort wenig Menschen, der Domplatz war hell erleuchtet. Die Stille und der angestrahlte Petersdom haben diesen heiligen Ort besonders erhaben gemacht.

Am nächsten Morgen gingen wir mit einem Kreuz pilgernd durch die heilige Pforte in den Petersdom hinein, die nur im heiligen Jahr, alle 25 Jahre geöffnet ist. Diese wunderbare Kirche, die in diesem heiligen Jahr von vielen tausenden Menschen besucht wird, war sehr beindruckend.

Bei der Generalaudienz mit Papst Leo XIV. am Mittwoch waren wohl über 60000 Pilger auf dem Petersplatz. Aus aller Welt wurden die Pilger begrüßt. Das - Vater unser - wurde von den Gläubigen in lateinischer Sprache gebetet. Vorher wurde es ganz still auf dem Petersplatz. Es war als könnte man die Andacht dieser vielen Menschen spüren, Gänsehaut pur.

Nach dem Segen begrüßte Papst Leo XIV. etwa 40 Bischöfe persönlich, auch unser Bischof Dr. Diez konnte dem Heiligen Vater die Hand reichen.

Das antike Rom, Pantheon, die spanische Treppe, Trevi Brunnen und das Kolosseum, um nur Einige zu nennen, waren sehr beeindruckend.

In wenigen Sätzen kann man die Erlebnisse dieser Pilgerfahrt gar nicht beschreiben.

Erwähnt seien noch die drei Hauptkirchen. In der Basilika Santa Maria Maggiore haben wir in der Cappella Cesi die heilige Messe gefeiert.

Das ganz bescheidene Grab von Papst Franziskus der in Santa Maria Maggiore, seiner Lieblingskirche, bestattet wurde, zieht täglich tausende Menschen an. Bescheiden, wie er sein wollte, ist auch sein Grab.

Die Basilika San Giovanni in Laterano ist nur einen Fußweg entfernt, auch dort sind wir durch die heilige Pforte gegangen. Mit dem Bus sind wir im Anschluss nach San Paul vor den Mauern gefahren.

Dort haben etwa 150 junge Priester aus Kroatien Gottesdienst gefeiert, unvergessen bleibt ihr herrlicher Gesang.

Unvergessen ist auch der 47-jährige Priesterjubiläums-Gottesdienst unse-

res Weihbischofs Dr. Karlheinz Diez am Freitag in der Seitenkapelle des heiligen Josefs im Petersdom. Nach langen Verhandlungen, mit den Schweizer Gardisten, hat unser Weihbischof erreicht, dass wir durch einen Seiteneingang in den Dom konnten. Wir sind durch lange Flure, die sonst nur Kardinäle gehen dürfen, zur Kapelle geführt worden. Hier konnten wir noch eine sehr festliche Messe feiern.

Dr. Stefan Wick hatte diese erlebnisreiche Pilgerreise, als guter Kenner Roms, bestens organisiert. In den Tagen des Unterwegsseins ist aus unserer Pilgergruppe aus ganz verschiedenen Menschen eine wunderbare Gemeinschaft gewachsen.

Wir werden noch lange an die vielen Eindrücke dieser Fahrt zurückdenken.

Bernd und Birgit Grob



Jahresrückblick der Singgruppe Bieber

2025 war ein Jahr voller Töne, Begegnungen und gemeinsamer Erlebnisse. In unseren Zeiten, die oft laut und schnell sind, haben wir erlebt, wie wohltuend das Singen wirkt – wie es verbindet, entschleunigt und Hoffnung schenkt.

Wir durften sieben Messen gesanglich begleiten, haben bei der literarischen Matinee in Roßbach erfahren wie Wort und Musik sich verbinden können und am Weihnachtsmarkt in Bieber mit Freude die Adventszeit musikalisch eingeläutet. Im Sommer sorgten wir mit unserer Verköstigung beim Burgbergfest nicht nur für kulinarische Genüsse, sondern auch für viele fröhliche Begegnungen. Bei unseren zwei Probetagen im Oktober spürten wir, dass Musik mehr als Klang ist – sie ist Gemeinschaft, Energie und Lebensfreude.

Mit dieser Freude im Herzen blicken wir nach vorn und wünschen der ganzen Gemeinde frohe Weihnachten, ruhige Feiertage und ein klangvolles Jahr 2026!

Wer Lust hat, mitzusingen, ist herzlich willkommen!

Unsere Proben finden montags um 20 Uhr im katholischen Pfarrheim in Bieber statt. Über neue Stimmen und Gesichter freuen wir uns!

Eure Singgruppe Bieber



* Singgruppe Bieber 2025

*Ein Lied, ein Ton – es klingt so weit,
ein Licht im Dunkel unsrer Zeit.
Es trägt uns fort, schenkt Mut und Sinn,
weil wir gemeinsam stärker sind.*

*Musik verbindet – Jahr für Jahr,
macht Hoffnung hell und Träume wahr.
Und wo wir singen, Hand in Hand,
entsteht ein neuer Klang im Land.*



Verköstigung am Burgbergfest



Text: Steffi Fuchs Alameda
Bilder: Singgruppe Bieber

Das KÖB-Team Bieber



Frohe Weihnachten und ein herzliches Dankeschön!



Das Jahr neigt sich dem Ende zu – und wir möchten die Gelegenheit nutzen, um Danke zu sagen:

Danke an alle treuen Leserinnen und Leser, an alle Bücherliebhaberinnen und Bücherfreunde, die unsere Bücherei das ganze Jahr über mit Leben füllen.

Eure Lesefreude, euer Interesse und eure Begeisterung für Geschichten machen unsere Arbeit zu etwas ganz Besonderem.



Ob ihr in diesem Jahr neue Lieblingsautoren entdeckt, alte Klassiker wiedergefunden oder einfach ruhige Stunden zwischen Buchseiten genossen habt – wir freuen uns, dass wir euch dabei begleiten durften.

Wir wünschen euch eine friedvolle Weihnachtszeit, gemütliche Lesestunden bei Kerzenschein und ein gutes, gesundes neues Jahr!



**Wir sind mittwochs von
17:00 – 18:00 Uhr für euch da!**

Bild: Heribert Grob

Seniorennachmittage

Liebe Seniorinnen und Senioren,

Unsere ökumenischen Seniorennachmittage waren gut besucht. Bei Unterhaltung mit Geschichten, Gesangsbeiträgen und so manchen Anekdoten kam bei Kaffee und Kuchen keine Langeweile auf. Somit konnten wir gemeinsam für ein paar Stunden die großen oder kleinen Sorgen des Alltags vergessen.

Nach dem altersbedingten Ausscheiden von Isolde Mann im Jahre 2015 wurde mit Inge, Helga, Hildegard und Monika die Nachfolge schnell gefunden, welche mittlerweile seit 10 Jahren mit viel Freude die Seniorennachmittage gestalten.

Weihnacht wie sie früher war

Wir wünschen Euch in diesem Jahr, mal Weihnacht wie sie früher war.

Kein Hetzen zur Bescherung hin, kein Schenken ohne Sinn.

Schon lang ist's her, da war so wenig – so viel mehr.

Letztlich eine Weihnacht, wie als Kind sie war.

Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr wünschen

Inge, Helga, Hildegard und Monika



Krankencommunion – ein ganz besonderer Dienst

Seit einem Jahr bringen wir am 3. Freitag im Monat die Krankencommunion zu Menschen aus unserer Pfarrgemeinde. Es sind Frauen und Männer, die nicht mehr zum Gottesdienst kommen können und denen der Empfang der Heiligen Kommunion viel bedeutet und Kraft gibt in ihrer Situation.

Am Anfang waren wir etwas unsicher, wie wir aufgenommen werden und ob wir das auch würdig und gut machen. Wir wollen es nicht mehr missen, die Krankencommunion zu bringen, ist für uns selbst mindestens genauso wertvoll wie für die Menschen, die wir besuchen.

Etwa eine halbe Stunde verbringen wir bei „unseren“ Leuten. Oft ist der Tisch liebevoll hergerichtet mit einem Kreuz, Kerzen und Weihwasser, die Atmosphäre ist schön. Der Ablauf ist zwar sehr klar, lässt jedoch auch viel Spielraum. Meist orientieren wir uns am Kirchenjahr und suchen die Evangeliumstexte aus oder ein schönes Gebet. Manche singen gerne und haben selbst auch Wünsche. Meist liegen die Sterbebildchen von Angehörigen oder Freunden mit auf dem Tisch, manchmal werden spontan Fürbitten gesprochen oder über Vorkommnisse, die bedrückend, Krankheiten, Menschen, denen es wieder gut oder nicht gut geht. Oft entwickeln sich auch Gespräche über Glauben, das Gemeindeleben oder Erzählungen von „früher“. Und schließlich der Empfang der Heiligen Kommunion. Mit einem Segen schließt der Besuch ab.

Eine halbe Stunde Zeit nehmen, miteinander beten, singen, reden, Erfahrungen austauschen, zuhören. Die Krankencommunion ist ein besonderer Dienst.

Birgit Grob, Petra Köhler, Regina Kriegsmann

P.S. Wer gerne die Krankencommunion empfangen möchte, kann sich im Pfarrbüro, bei Pfarrer Bojdo oder uns drei melden



Text und Bilder: Regina Kriegsmann

Pilgerreise nach Assisi

Vom 03.10. bis zum 12.10.2025 waren meine Frau Martina und ich auf den Spuren des Heiligen Franziskus und der Heiligen Klara unterwegs.

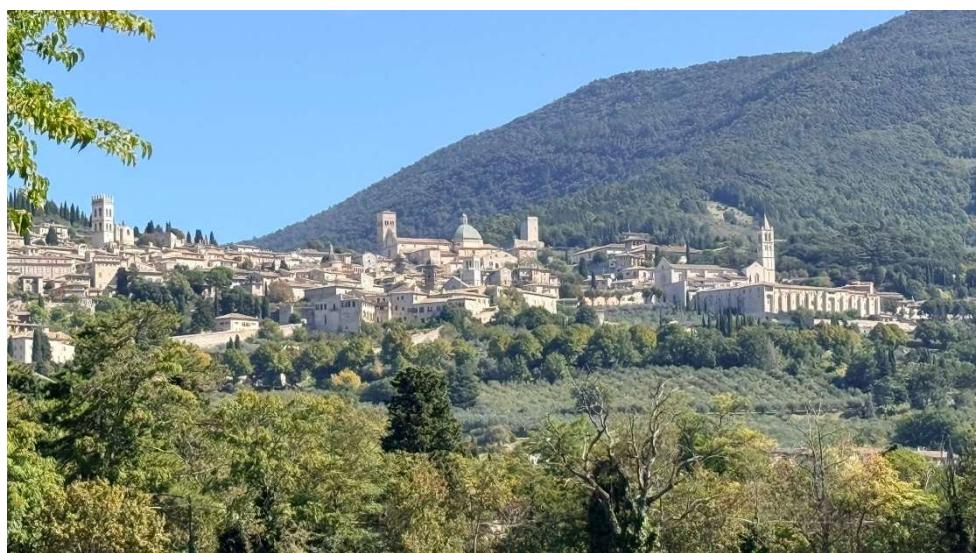
Mit insgesamt 31 Pilgerreisenden ging es mit einem modernen Reisebus zunächst zum größten Wallfahrtsort in der Schweiz nach Einsiedeln. Über Pisa erreichten wir am dritten Tag unser Ziel Assisi. In und um Assisi besuchten wir die bedeutendsten Wirkungsstätten des Heiligen Franziskus und der Heiligen Klara.

Begleitet wurde die Reise von Pater James und Diakon Rainer Uftring, die sich für ganz besondere Gottesdienste an historischen Stätten und Kirchen verantwortlich zeichneten. Freizeit und Kultur kamen ebenfalls nicht zu kurz.

Mit vielen wunderschönen Eindrücken von Assisi fuhren wir nach Padua, der Stadt des Heiligen Antonius. Die Pilgerreise brachte uns viele Impulse für den Alltag, gepaart mit guten Gesprächen und der wunderschönen Landschaft von Umbrien war die Fahrt ein voller Erfolg.

Organisiert wurde die Pilgerreise von den Pfarrgemeinden Rodenbach und Großauheim. Im nächsten Jahr im September wird wahrscheinlich wieder eine Pilgerreise angeboten. Dann wird es nach Frankreich gehen. Falls jemand grundsätzlich an so einer Reise Interesse hat, kann er sich gerne an mich wenden.

Christoph Beck



Text und Bild: Christoph Beck

PASTORALVERBUND ST. MARTIN IM SPESSART

Die Pfarreien Bieber, Kassel und Wirthheim wurden mit Gültigkeit zum 1. Mai 2024 in den bestehenden Pastoralverbund St. Martin im Spessart integriert. Dieser umfasst neben den neu hinzugekommenen Pfarreien die Gemeinden Bad Orb mit der Filiale Lettgenbrunn, Aufenau mit der Filiale Neudorf, Oberndorf mit den Filialen Pfaffenhausen und Burgjoß sowie die Pfarrkuratie Mernes.

Moderator des Pastoralverbundes ist Pfarrer Stefan Kümpel aus Bad Orb.

Angesichts des anhaltenden Priester-

mangels und der veränderten pastoralen Erfordernisse wird der Pastoralverbund in den kommenden Jahren zu einer Großpfarrei zusammenwachsen. Zieltermin dafür ist der 1.1.2030

Um diesen neuen Abschnitt unseres kirchlichen Lebens würdig zu begehen, war am Samstag, den 8. Februar 2025 ein Gründungsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Nepomuk in Kassel. Gemeinsam haben wir dort in der Feier der Eucharistie Gott gedankt und ihn um seinen Segen für unseren gemeinsamen Weg gebeten.

Text: Klaus Hillenbrand

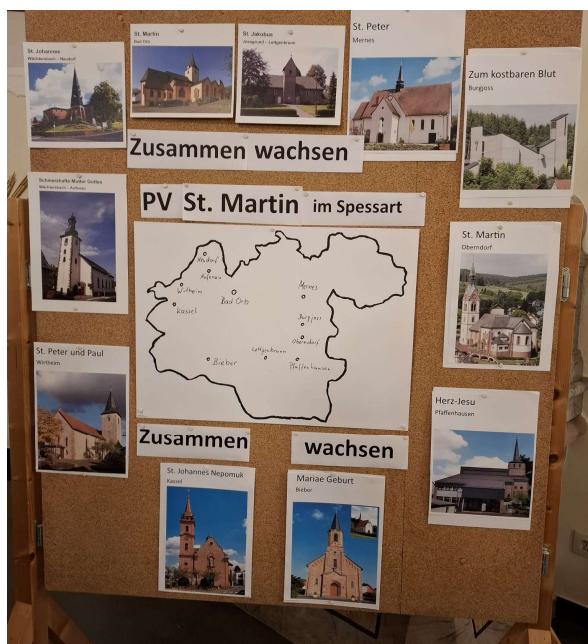


Bild: Niklas Grob

Die Dienstgemeinschaft des Pastoralverbundes besteht aus 4 Pfarrern, 2 Patern und 4 Gemeindeassistentinnen



Von links: Subsidiar Pater Aloysius, Gemeindeassistentin Denise Henze (beide Bad Orb), Pfarrer Ryszard Bojdo (Bieber), Pfarrer Stefan Kümpel, Gemeindereferentin Jasmin Pfeffermann (beide Bad Orb), Pastorale Mitarbeiterin Bernardica Rubinic (Jossgrund), Gemeindereferentin Christina Walk (Biebergemünd), Pfarrer Daniel Göller (Jossgrund) und Pfarrer Karl-Peter Aul (Wirtheim und Kassel) Es fehlt Pater Robert (Jossgrund)



Gebietsübersicht der Pfarrgemeinden mit St. Martin, Bad Orb, als Zentrale

PERSONEN AUS UNSERER PFARRGEMEINDE

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder aktive und engagierte Persönlichkeiten aus der Pfarrgemeinde Bieber vorstellen.

Bernd Grob aus Bieber ist schon seit frühester Kindheit in der Kirchengemeinde tätig. Seine Eltern Irmgard und Gerhard Grob, die in Bieber ein Friseurgeschäft hatten und das von Bernd und mittlerweile einer seiner Töchter weitergeführt wird, waren schon seit jeher in der Kirche aktiv.

Bernd begann schon in der ersten Klasse mit dem Kommunionunterricht. Seine Mutter hatte extra die Genehmigung vom damaligen Pfarrer Görge eingeholt, damit er früher zur Kommunion gehen konnte und damit der Kommunionanzug seines großen Bruders Heribert noch passt. Da er noch nicht so gut lesen konnte, hat ihm seine Mutter die notwendigen Texte vorgelesen, die er sich dann merken musste. Die Messfeier hat ihn schon früh fasziniert und er ging mit Begeisterung in die Kirche, auch wegen der interessanten Predigten von Pfarrer Görge. Die lateinischen Formulierungen und Lieder kennt er heute noch auswendig. Nach der Kommunion wurde er mit knapp 8 Jahren Messdiener. Er wurde sogar noch im gleichen Jahr zusammen mit seinem Bruder als einer der jüngsten Firmlinge gefirmt.

Als Messdiener war er bis zum Alter von 15 Jahren tätig und mit 15 wurde er



von Pfarrer Görge in den Pfarrgemeinderat, dem er mittlerweile ohne Unterbrechung seit nunmehr 55 Jahren angehört, berufen.

Zuerst hat sich Bernd nach dem Besuch von Gruppenleiterschulungen um die Jugendarbeit gekümmert, damals noch in der KLJB (Katholische Landjugendbewegung). Es wurde eine wöchentliche Gruppenstunde angeboten, in der beispielsweise religiöse Texte besprochen wurden, mal gab es einen Spieleabend, mal einen Bastelabend, es wurden Wanderungen unternommen und die Jugendlichen waren sogar in die Seniorenbesuche miteinbezogen. Mithilfe der Jugendlichen wurden auch Missionsbasare veranstaltet. Die Bastelarbeiten, die verkauft werden sollten, wurden in den Gruppenstunden angefertigt. Vielleicht erinnert sich noch jemand an die damaligen Deko-Trends, z.B. ein selbstgemachtes Adventsgesteck aus Holzwäscheklammern. Hier zeigte sich schon Bernd's künstlerische Begabung, die wohl von seinem Großvater mütterlicherseits stammt, er war Schnitzer und Maler.

Auch seine Mutter Irmgard hatte einige künstlerische Talente geerbt. Bernd

erinnert sich noch gut an ein Familienfest zuhause, bei dem es in Strömen geregnet hat, was für die Kinder mit ihrem Bewegungsdrang etwas problematisch in den engen Räumlichkeiten war. Kurzerhand hat Mutter Irmgard ein Kasperle-Theater aufgebaut und für alle Kinder ein frei ausgedachtes Stück zur Aufführung gebracht, so dass der Nachmittag für die Kinder gerettet war.

Zusammen mit seiner Mutter hat Bernd lange im Pfarrgemeinderat gewirkt, auch in Verbindung mit der KAB, bei der Bernd ebenfalls Mitglied war und der KFD, mit denen viele Aktionen, wie z.B. Kindergottesdienste mit Pfarrer Schwertner und Krippenspiele durchgeführt wurden. Mit Begeisterung erinnert sich Bernd an die Veranstaltung der Eltern-Disco. In der damaligen alten Schule, die als Pfarrheim diente, wurde zur Faschingszeit ein Fest für die Eltern (die Jugendlichen haben aber auch mitgefeiert) gegeben mit Aufführung von Sketchen und lustigen Theaterstücken.

Edgar Rieth war der DJ und hat alle, Eltern und Jugendliche, zum Tanzen gebracht. Für das leibliche Wohl war gesorgt, im Keller wurde eine Bar eingerichtet und es wurde sogar ein örtlicher Snack erfunden: der „Biebertaler“, ein halbes Brötchen mit Hackfleisch im Backofen überbacken. Die Jugendarbeit war für Bernd eine große Bereicherung, viele haben mitgemacht und mitgeholfen, die Vorbereitungen in der Gruppe haben gut funktioniert, jeder hat seinen Teil beigetragen und es hat sich eine sehr schöne Gemeinschaft ergeben.

Viel Freude bereitet ihm nach wie vor der Seniorendienst, also die angemeldeten Besuche bei den älteren Gemeindemitgliedern, bei der sich oft sehr interessante Gespräche über Gott und die Welt ergeben.

Sein kirchliches Lieblingslied ist von Franz Schubert „Wohin soll ich mich wenden, wenn Gram und Schmerz mich drücken“, das er schon als Kind auswendig mitsingen konnte.

Auch Bernds Ehefrau, **Birgit Grob**, ist schon seit Jahren für die Kirche aktiv. Ursprünglich stammt sie aus Wächtersbach und wohnt seit 1980 in Bieber.

Angefangen hat Birgit als Lektorin bei Pfarrer Schwertner und seit einigen Jahren ist sie auch als Kommunionhelferin tätig. Seit 30 Jahren arbeitet sie im Verwaltungsrat mit, war Mitglied in der KFD, solange sie noch bestand und ist seit über 20 Jahren im Team der Pfarrbücherei. Mittlerweile ist sie Leiterin der Bücherei und liest selbst sehr, sehr gerne, auch wenn sie aus Gründen der Bequemlichkeit zum E-Book gewechselt hat. Zusätzlich ist sie auch noch verantwortlich für das Pfarrheim St. Laurentius (nicht für die Termine selbst und nicht als Hausmeisterin), aber für die Schlüsselvergabe und allgemeine Fragen.

Und sie hat noch ein weiteres, wichtiges Amt übernommen, seit ca. 1 Jahr ist sie ordinierte ehrenamtliche Kommunionhelferin und besucht die älteren und kranken Gemeindemitglieder, die nicht mehr zur Messe kommen können. Sie ist besonders dankbar dafür und empfindet es als Privileg, dass sie im Seniorenbereich mitarbeiten darf und kann und im Rahmen der Hauliturgie die Kommunion spenden und im gemeinsamen Gebet auch persönliche Motivation und Zuwendung geben kann. Die Menschen brauchen Ansprache, Seelsorge und Offenheit und die Kirche und Ihre Mitglieder sind in besonderer Weise dafür berufen,



diese Aufgabe zu erfüllen.

Die katholische Kirche steht vor Herausforderungen aufgrund von sinken-

den Mitgliederzahlen und Mitglieder- schwund, was zu einer Notwendigkeit für strukturelle Anpassungen und die Zusammenlegung von Gemeinden führt, um mit den vorhandenen Ressourcen und dem Priestermangel umzugehen. In Zukunft wird sich zeigen, ob und wie sich das Gemeindeleben verändern wird, wenn die Kirchengemeinden zusammengelegt werden und die Umgestaltung zu einer Großpfarrei beginnt. Birgit befürchtet, dass möglicherweise noch weniger Menschen die Gottesdienste besuchen werden, da der Bezug zur Heimatgemeinde fehlt. Wichtig ist auf jeden Fall, dass es noch Gemeindemitglieder gibt, die sich aktiv in das kirchliche Leben einbringen und dafür sorgen, dass sich die Menschen begegnen, dass die Messe zusammen gefeiert werden kann, dass gemeinsame Veranstaltungen begangen werden und dass dem Glauben Lebendigkeit verliehen wird.

Birgits Lieblingslied ist „Großer Gott wir loben Dich“, deshalb hat sie sich dieses Lied auch für die kirchliche Feier der Silberhochzeit gewünscht.

Text und Bilder: Karola Keens

Weihnachten

Das Geheimnis von Weihnachten beinhaltet die Botschaft,
dass Gott durch Jesus Mensch geworden ist.

Mensch von Anfang an,
Mensch bis in den tiefsten Abgrund
Mensch ohne Privilegien.

Das heißt für mich und für alle Christen:
Gottes Liebe kennt keine Schranken,
er sendet sogar seinen Sohn,
um uns das zu verkünden.
Um uns nahe zu bringen, dass er uns liebt.
In unserem Menschsein, so wie wir eben sind.

Das ist die frohmachende Botschaft der Heiligen Nacht,
die uns immer begleiten soll.
Denn Gott fügt sich in jedem Augenblick
unserer Lebensgeschichte hinzu.
Wir sind für Gott von Geburt aus wertvoll,
von Ihm gewollt, geliebt, auf ewig angenommen.

Darum uns allen: Frohe Weihnacht!

Gabriele Herzog

WICHTIGE DATEN

Pfarrer R. Bojdo

Tel.-Nr.: 06050 9129861

Pfarrbüro: Biebentalstraße 9

63599 Biebergemünd-Bieber

Tel. Nr.: 06050 2812

E-Mail: pfarrei.bieber@bistum-fulda.de

Homepage: www.katholische-kirche-bieber.de

Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch: 09:30 – 11:00 Uhr

Donnerstag: 14:30 – 16:00 Uhr

Bankverbindung: VR Bank Main Kinzig-Büdingen eG

IBAN: DE12 5066 1639 0007 4111 38

Das Pfarrbüro ist vom 19.12.2025 – 11.01.2026 geschlossen!

Die Bücherei ist während der Weihnachtsferien geschlossen!

 Katholische Kirche Bieber



kath._kirche_bieber

Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarrgemeinde Mariä Geburt Bieber

Erscheinungsweise: jährlich

Auflage: 1.750

Redaktion: Klaus Hillenbrand, Karola Keens, Sabine Franke

Titelfoto: Niklas Grob – Krippe in der St.-Josef-Kapelle in
Tränkhof / Rhön

Der Weihnachtspfarrbrief wird an alle Haushalte in Bieber und an die katholischen Haushalte der weiteren Ortschaften unserer Pfarrei verteilt. Weitere Exemplare liegen in der Kirche aus.

Allen, die zum guten Gelingen dieses Pfarrbriefes beigetragen haben, insbesondere auch allen Austrägern, gilt ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott.

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT 2026

Wann	Was
Januar	
Sa. 10.01.2026	Aussendung der Sternsinger
So. 11.01.2026	Hochamt zum Abschluss der Sternsingeraktion
Februar	
Mo. 09.02.2026	Weiberfasching in der Biebertalhalle
Mi. 18.+25.2.2026	Vorbereitungstreffen Weltgebetstag 19:30 im Haus des Friedens
März	
Fr. 06.03.2026	Weltgebetstag der Frauen (ev. Kirche)
April	
So. 12.04.2026	Weißen Sonntag - Erstkommunion
Mai	
So. 10.05.2026	Bittprozession zur Burgbergkapelle und Hochamt
Do. 14.05.2026	Christi Himmelfahrt - Hochamt mit Prozession
Juni	
Mo. 25.05.2026	Pfingstfest - Hochamt in der Burgbergkapelle, anschl. Verköstigung durch den PGR
Do. 04.06.2026	Fronleichnam - Hochamt mit Prozession
August	
So. 09.08.2026	Ökumen. Kerbgottesdienst im Festzelt
So. 16.08.2026	Burgbergfest - Hochamt, anschl. Verköstigung durch die Singgruppe
September	
So. 13.09.2026	Pfarrfest
Oktober	
So. 04.10.2026	Erntedank
So. 11.10.2026	Rosenkranzfest (Burgbergkapelle)
November	
So. 01.11.2026	Friedhofsprozession mit Gräbersegnung
So. 22.11.2026	Missionsbasar
Dezember	
So. 13.12.2026	Friedenslicht-Aussendung
Do. 24.12.2026	Kinder-Krippenspiel